

095 Warum GEO-Daten manipuliert werden



SRTM Shuttle Mission - dreidimensionale Vermessung der Erde

Am Samstag, 16. September 2000, war in der Ulmer Südwestpresse ein Artikel zu lesen der mich aufhorchen ließ. Hatte ich damit wieder ein Stück eines Puzzles der Verdummung und Informationsunterdrückung entdeckt?

Darin stand:

Vom 11. bis 22. Februar 2000 hat die Raumfähre Endeavour mit ihrer Shuttle Radar Topography Mission (SRTM) die Erde dreidimensional vermessen. Diese Technik liefert glasklare Bilder und Höhenwerte in Form eines Hologramms, mit einer Genauigkeit von bis zu sechs Metern. Die Oberfläche der Erde wurde dabei vom Shuttle aus 233 Kilometer Höhe spiralförmig in Streifen von 50 Kilometer Breite abgetastet.

An dieser Mission waren die USA, Italien und Deutschland beteiligt. Die Raumfähre umkreiste dazu alle 90 Minuten rund 180 Mal die Erde. Die Mission erbrachte die gigantische Datenmenge von zehn Terabyte was 15000 CDs entspricht. Deutschland gab für diese Daten 78 Mio. DM aus, die USA 190 Mio. Dollar, so der Bericht.

Dabei hätten, so die USA, die Deutschen und Italiener nicht flächendeckend gemessen. So gäbe es unter anderem keine Bilder vom Ulmer Raum und auch nicht von Stuttgart. Diese Lücken könne man mit Daten aus früheren Erkundungsflügen - die jedoch nicht dreidimensional und schlechter sind - füllen. Die Amerikaner hingegen hätten ihr Messgebiet nur mit 230 Kilometer breiten Streifen überzogen, was auch eine wesentlich schlechtere Auflösung zur Folge hat. Ebenso wurden die beiden Pole ausgelassen um Treibstoff zu sparen und das Startgewicht zu verringern.

Als ich dies las kamen mir gleich zu mehreren Punkten Fragen. Auch hatte ich Zweifel an der vorgebrachten Argumentation, und auch den Eindruck, dass hier die Unwahrheit verbreitet wird. Was sollte damit vertuscht werden?

Spontan kamen mir folgende Fragen und Bemerkungen in den Sinn:

- Warum wurden angeblich die Aufnahmen von den US-Überflügen in einer viel schlechteren Auflösung gemacht? Wurde nicht die Mission unternommen um eigentlich bessere Daten zu bekommen?

Warum sollten die USA Geld für schlechte Aufnahmen, die sie schon haben ausgegeben? Oder wollten die USA damit nur begründen, warum sie ihrer Bevölkerung nur eine viel schlechtere Auflösung zur Verfügung stellen - doch warum?

- Die Aussage, manche Gebiete an Stelle eines 50 Kilometer breiten Messstreifens, mit einem 230 Kilometer breiten aufgenommen zu haben, ist nicht glaubhaft. Während eines Fluges die Aufnahme-Spurbreite zu verändern macht keinen Sinn. Ein Wissenschaftler würde auch nie hochauflösende Daten gegen schlechtauflösende eintauschen und die von den USA schon gleich gar nicht. Da ein Teil der Messeinrichtung sich an einem 60 Meter langem Ausleger der Raumfähre befand, wurde mit Sicherheit mit einer festen Brennweite = Aufnahmewinkel gearbeitet, was bei der Kompliziertheit des 3D-Verfahrens kaum anders vorstellbar ist. Also kann nur ein fester Aufnahmestreifen - vermutlich mit 50 Kilometer Breite - aufgenommen worden sein. Der Überflug erfolgte dabei in einer spiralartigen Schraubendrehung, wobei die Raumfähre im Orbit still stand und die Erde sich unter der Raumfähre drehte. Die Flugbahn der Raumfähre folgte dabei einer geraden Linie, was außer für Korrekturen keinen Treibstoff verbrauchte.
- Dass die Raumfähre über den USA schlagartig auf einen Aufnahme-Spurabstand von 230 Kilometer versetzt wurde, beim Verlassen der USA wieder zurück auf 50 Kilometer, und bei der nächsten und übernächsten Runde usw. alle 90 Minuten, immer wieder die gleiche Umstellung erfolgt sein soll, ist blanker Blödsinn. Denn die Spurbreite der Aufnahme wird durch die Flughöhe und Aufnahmewinkel der Aufnahmeoptik bestimmt und nichts anderes - daher werde ich hier nicht weiter darauf eingehen, nur die Frage stellen, warum werden wir, die Bevölkerung belogen?
- Warum wurden von Ulmer- und Stuttgarter-Raum keine Aufnahmen gemacht, ist das nicht merkwürdig? Wurde hier das Aufnahmesystem

gar abgeschaltet? Was will man hier vertuschen, uns vorenthalten, etwas, das mit einer übersichtlichen Luftaufnahme wohl erkannt werden könnte? Im Süden von Deutschland gab es zu jener Zeit und Gegend Klagen von Bewohnern, die ein permanentes Brummen in ihrem Kopf vernahmen und damit auch gesundheitliche Beeinträchtigungen hatten. Mehrere wissenschaftliche Einrichtungen wurden beauftragt dieses Phänomen zu untersuchen. In der regionalen Presse wurde hierüber auch berichtet, doch ein Ergebnis der Untersuchungen ist mir über ein Jahrzehnt später leider immer noch nicht bekannt. Im Gegenteil, Weihnachten 2009 wurde von genau dem selben Brummen, den selben Problemen berichtet, jedoch in einem ganz anderen Bereich Deutschlands und immer gab es zur Beruhigung der Bevölkerung die Antwort, man hätte keine Erklärung, man würde sich jedoch darum kümmern. Ist es nicht merkwürdig, dass die Presse, die ja in der Vergangenheit und in der Gegenwart, über all diese Fälle berichtet hatte, die Zusammenhänge nicht aufgriff und keine einzige Frage stellte?

- Bei dieser Sachlage kann man nur zu dem Schluss kommen, dass sich hier eine Großanlage - ähnlich wie die viele Quadratkilometer große unter dem Berliner Flughafen Tempelhof, mit dem Codenamen „Teddybär“ - befindet. Diese geheime Installation wird von der 7350 Air Base Group / LGC der US Air Force betrieben. Hier soll es sich um eine Längswellensendeanlage mit Frequenzmodulation handeln, die im Frequenzbereich von 7,83 Hertz arbeitet und ein hämmerndes Klopfen im Kopf verursacht. Interessanter Weise ist dies auch die Erdresonanzfrequenz. Soll hier dem „Lieben Gott“ etwa ins Handwerk gepfuscht werden? Diese Anlage wird als gesundheitsgefährdend eingestuft und gilt als Verursacher des CFIDS (Chronisches Müdigkeits- und Immunschwächesyndroms). Einer oberirdischen Anlage - wie der 90 Hektar großen HAARP-Anlage in Alaska - wird Ähnliches nachgesagt. In dem hierfür erteilten Patent mit der US-Patent-Nr. 4686605 wird diese zur Wetterbeeinflussung beschrieben, aber selbst darüber erfahren wir nichts Offizielles.

- Warum wurden die Pole nicht vermessen, bilden nicht Nord- und Südpol die wichtigsten Bezugspunkte der Erde überhaupt? Der normale Bundesbürger ist wahrscheinlich der Meinung, dass das Auslassen, zum Beispiel der Polkappen eine nachvollziehbare logische Entscheidung ist. Viele denken sicher hier gibt es außer Eis sowieso nichts zu sehen. Ich bin da jedoch anderer Meinung.

Es gibt mehr als eine Hand voll interessanter Bücher, die sich mit den Polkappen dieser Erde beschäftigen. Darin wird nicht nur in alten Mythen und Berichten von vermeintlich verschollenen nordischen Fischern berichtet, die nach mehr als einem Jahr am anderen Ende, am Südpol aufgetaucht sind. Alle berichten von hochentwickelten Zivilisationen im innern dieser Erde. Der Zugang zu diesem unbekanntem Land soll über die offenen Pole möglich sein. Doch den US-Aussagen zufolge soll es sich bei den Polkappen um ein uninteressantes Gebiet handeln. Doch da frage ich mich:

- Warum wurden dann im 3. Reich mit beachtlichem Aufwand Expeditionen an den Südpol unternommen, um und nach dem legendären Erdteil „Argarta“ im inneren der Erde zu suchen? Warum wurde das entdeckte Gebiet von den Forschern „Neu Schwabenland“ genannt und eine mehrere hundert Mann starke Mannschaft hier stationiert. Es machte sicher keinen Sinn ein paar Eisschollen „Neu Schwabenland“ zu nennen und diese zu bewachen. http://www.hohle-erde.de/body_neuschwabenland.html
- Zwischen 1944 und Mai 1945 wurden pausenlos U-Bootteile in andere U-Boote verladen. Der Verbleib von weit über 100 U-Booten konnte nach Kriegsende nicht weiter geklärt werden. Es wird vermutet, dass diese Teile zum Aufbau einer neuen Kultur im Innern der Erde Verwendung fanden.
- Warum sind dann die Amerikaner mit einem gigantischen logistischen und technischen Aufwand den Spuren der Deutschen in

die Antarktis gefolgt? Am 2. Dezember 1946 erfolgte ihre Operation mit dem Codenamen „High Jump“. Viele Schiffe mit 4000 Mann Besatzung und Flugzeuge waren unter General Byrd im Einsatz. Byrd hatte den Auftrag eine Atombombe abzuwerfen deren Einsatz jedoch durch die überlegene Technologie der Bewohner der Höhl Erde verhindert wurde. Das ganze Unternehmen wurde innerhalb weniger Minuten zu einem Fiasko für die Amerikaner. Die USA hatten vor Beginn die Devise ausgegeben: *„Die Antarktis muss aus dem Gedächtnis der Menschen gelöscht werden.“* Was ihnen durch die strikte Geheinhaltung bisher fast gelungen ist.

Byrd schrieb in sein Tagebuch, dass er bei seinem Besuch zwei Jahre zuvor dort Außerirdische getroffen hätte, die er als sehr groß, blond und blauäugig beschrieb. Warum erhielt Byrd dann später noch einmal den Auftrag, mit einer neuen Expedition noch mal zum Südpol zu starten? Was war diesen erneuten Aufwand wert und was wollte er diesmal vollenden, was er vorher offensichtlich nicht erreicht hatte? Warum befand sich General Byrd anschließend für den Rest seines Lebens unter geheimdienstlicher Aufsicht?

- Wir können davon ausgehen, dass die Auflösung der Satellitenbilder deutlich höher ist, als dass nur Objekte ab sechs Metern Größe erkennbar sind. Da war die analoge Technik zu Zeiten des „Kalten Krieges“ vor mehr als 50 Jahren schon deutlich weiter fortgeschritten. Bei der Aufnahme eines Spionage-Satelliten war es bei einer entsprechenden Vergrößerung möglich, die Überschrift der Times zu lesen. Man kann es nicht anders sagen, solche Desinformation ist nichts anderes als eine breit angelegte, plumpe Verdummung der Bevölkerung. Wer soll denn damit getäuscht werden? Die Militärs aller Nationen kennen die Wahrheit, nur der Bevölkerung soll dieses Wissen vorenthalten werden - warum? Kann es sein, wenn man einen winzig kleinen Teil der Wahrheit preisgibt, dass dann irgendwann die ganze Wahrheit zu Tage tritt und das mühsam aufgebaute Lügengebäude in sich zusammenstürzt?

Alle Abenteurer wie Wissenschaftler, welche mit GPS-Navigation Richtung Pole unterwegs sind, erhalten vom GPS-Satelliten falsche, modifizierte Breitengrade angezeigt, welche den Eindruck erwecken, dass sie sich näher an den Polen befinden, als sie in Wirklichkeit sind. Der Zugang zu den Polen selbst wird mit beachtlichem Aufwand, großräumig von einer militärischen Spezialeinheit überwacht.

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse: *prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net